



# Pressemitteilung

## zum Thema Kurfürstenallee

Bremen, 29.06.2011

### **Kurfürstenallee: Verkehr ist viel mehr als Autoverkehr: Fußgängerampeln an Kurfürstenallee gut angenommen**

Der ökologische Verkehrsclub Deutschland (VCD) wendet sich gegen den Versuch mehrerer Lobbyorganisationen, die Fußgängerampeln an der Kurfürstenallee in Frage zu stellen.

Verkehr ist wesentlich mehr als nur Autoverkehr. Die Brücken, die aus einer Zeit stammen, in der ökologische und soziale Überlegungen im Verkehr noch kaum eine Rolle spielten, sind insbesondere für mobilitätsbehinderte Personen unzumutbar beziehungsweise unpassierbar. Nicht nur in einem Stadtteil mit einem hohen Bevölkerungsanteil alter Menschen wie Schwachhausen ist dies von besonderer Bedeutung. Es gibt heute ein Recht auf Barrierefreiheit.

Eine Untersuchung des ADAC Weser-Ems vom Mai 2011 zeigt, dass die Fußgängerampeln in der Richard-Boljahn-Allee/Kurfürstenallee als ebenerdige Alternative zu den Brücken von querenden Radfahrern und Fußgängern sehr gut angenommen werden. Der Studie zufolge wählen zwischen 75 und 95% aller nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer die Ampeln zum Queren der Straßen anstatt der 50 Jahre alten, steilen Brücken.

Die hohe Akzeptanz der Ampelanlagen spiegelt sich auch in der Zahl der Ampelanforderungen wider. Eine Umfrage des Stadtteilkuriers (21.03.2011) bestätigt: „Schwachhauser wollen Ampelanlagen behalten“.

Dagegen erscheint das durch den ADAC unter dem Deckmäntelchen umweltfreundlicher Argumentation betriebene Aufrechnen erhöhter Lärm- und CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch Fahrzeughalte an den Ampeln verursacht werden, zynisch.

Viel mehr im Sinne eines umweltfreundlichen und stadtverträglichen Verkehrskonzeptes ist eine Verminderung des motorisierten Verkehrs und eine ausgewogene und gleichberechtigte Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer.

Wartezeiten sind im innerstädtischen Straßennetz für alle Verkehrsteilnehmer unabdingbar. Gleichwohl ist eine Optimierung der Lichtsignalschaltung im Sinne einer sinnvollen Koordinierung der verschiedenen Verkehrsarten angebracht. Es geht mit diesen Ampeln nicht darum, Autofahrer zu ärgern sondern darum, allen Menschen eine vernünftige Mobilität zu ermöglichen.

Der VCD plädiert nachdrücklich für den Erhalt aller Ampelanlagen an der Richard-Boljahn-Allee/Kurfürstenallee. Eine lebenswerte Stadt muss Lebensqualität für alle Menschen bieten.